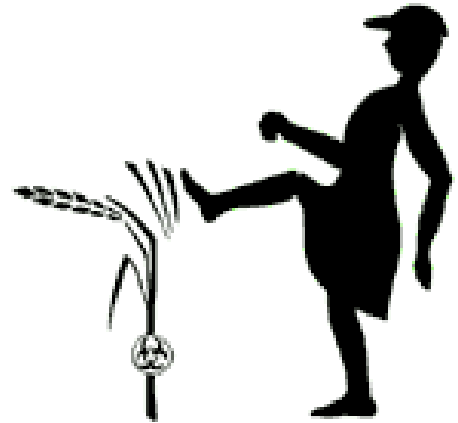


Pressemitteilung 12.2.2010

zum Aufruf:



Alle Genversuchsfelder in Deutschland verhindern!

Über 200 Menschen starten mit einem Aufruf ins neue Anbaujahr!

Kontakt:

FeldbefreierInnen
c/o Projektwerkstatt
Ludwigstr. 11
35447 Reiskirchen
06401/903823
saasen@projektwerkstatt.de

2010 wird es wohl keine kommerziellen Felder mit gentechnisch veränderten Nutzpflanzen geben – das zweite Jahr hintereinander. Doch gentechnikfrei ist Deutschland damit noch lange nicht. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit hat etliche Versuchsfelder genehmigt. Die meisten davon werden aus Geldern der Bundesregierung finanziert, andere dienen Konzernen für Experimente oder die Saatgutgewinnung fürs kommende Jahr. Doch wie gefährlich auch solche kleinen Versuchsfelder sind, bewiesen die weltweiten Auskreuzungen des LL601-Reis aus der Firma Bayer im Jahr 2006 und der gentechnisch veränderten Leinsaat in 2009. Darum wollten GentechnikgegnerInnen erreichen, dass gar keine Felder mit gentechnisch veränderten Pflanzen ausgesät werden. Denn noch immer würden fast alle wirtschaftliche genutzten Pflanzenarten auch ausgebracht, d.h. durch Auskreuzung könnten weiterhin Weizen, Gerste, Mais, Kartoffeln, Raps und Rüben verseucht werden.

Über 200 GentechnikgegnerInnen wollen nun als Erstaufriefende viele Menschen, Umweltgruppen, LandwirtInnen, ImkerInnen und andere dafür gewinnen, den Blick auch auf die als Einzelversuchsfelder angelegten Gentechnikäcker zu werfen und diese zu verhindern. Dass diese oft als Sicherheitsforschung deklariert werden, sei ein Propagandatrick. Tatsächlich ginge es um Betrug mit Steuergeldern, den tatsächlich werde an anderen Sachen geforscht und die Auskreuzung oft gezielt gewollt. In dem im Internet unter www.gentech-weg.de.vu veröffentlichten Aufruf heißt es entschlossen: „Gentechnik ist unbeherrschbar. Ein Feld zu zerstören, reicht nicht. Das sagen sogar aktuelle Gerichtsurteile. Dort wurde FeldbefreierInnen ein rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB) verweigert, weil eine solche Aktion die Gefahr nicht abwenden könne. Sämtliche Felder zu zerstören, wäre folglich ein geeignetes Mittel, um die Gefahren der Gentechnik abzuwehren - und dann straffrei! Darum: Handeln, bevor es zu spät ist!“

In weiteren Ausführungen werden die Gefahren der Gentechnik beschrieben und die Notwendigkeit des Eingreifens auch mit eigenen Händen begründet. Weitere UnterzeichnerInnen sind gerne gesehen, deshalb ist der "Aufruf 2010" im Internet auch mit einer Möglichkeit versehen, sich einzutragen und weitere UnterzeichnerInnen zu sammeln.

- Der Aufruf: Siehe Anlage und unter www.projektwerkstatt.de/gen/2010/aufruf_alle_felder.pdf

Mehr Informationen über Seilschaften der Agro-Gentechnik:

- Internetseite zu Gentechnik-Seilschaften: www.biotech-seilschaften.de.vu
- Neuer Newsletter erschienen mit Nachrichten zum Reader „Organisierte Unverantwortlichkeit“ und neuen Entwicklungen in den Seilschaften zwischen Behörden, Konzernen, Geldgebern, Forschung und Lobbygruppen deutscher Gentechnik - als PDF unter www.projektwerkstatt.de/gen/ticker/10febr12.pdf

Terminhinweis

Vorträge "Deutsche Gentechnik - Verflechtung von Staat und Konzernen"

- Mo. 22.02.10 um 20 h, 88069 Tettnang, Gemeindezentrum St. Gallus, Kolpingsaal
- Di. 23.02.10, 20 Uhr Pfarrsaal in Trauchgau (Dorfstraße 18, 87642 Halblech)
- Mi. 24.02.10 um 20 Uhr, 88677 Markdorf, Haus am Weinberg (evang. Gemeindehaus)
- Do. 25.02.10 um 20 h, 88356 Ostrach im Edeka Supermarkt mit "Danke fürs Kommen-Buffer"
- Montag, 1.3., 20 Uhr, Kreuziger Str. 19 in Berlin (VeranstalterIn: Transition Town)
- Freitag, 5.3., 20 Uhr in Berlin (Mehringhof, Gneisenastr. 2a)
- Mitte März: Tour durch Bayern (siehe Internet), u.a. Montag, 15.3., 19.30 Uhr im Bürgersaal Kammerstein (Veranstalter: BI Zivilcourage Roth-Schwabach) und Donnerstag, 18.3., 19.30 Uhr in München, Eine-Welt-Haus (Schwanthalerstr. 80)